

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK

Nr. 4 - 24.1.1986 - Jhg. 43

P. b. b. Erscheinungsort 6500 Landeck Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol

Einzelpreis S 5.—

Weltcuptroß macht Station in St. Anton

(schü)Der Wintersportort St. Anton a/A steht kommendes Wochenende im Mittelpunkt der Sportöffentlichkeit. Das 51. Arlbergkandarrennen verbunden mit den 50-Jahrfeiern wird das bisher dagewesene in den Schatten stellen. Neben den Weltcupkonkurrenzen wird den Besuchern erstmals auch ein umfangreiches Rahmenprogramm geboten.

Im Jahre 1928 wurde im März das erste Arlberg-Kandahar-Rennen durchgeführt. Auf Anhieb setzte sich das AK-Rennen auf internationaler Ebene durch, dies wurde durch die steigende Teilnehmerzahl internationaler Spitzenläufer bewiesen.

Die Rennen gewannen zunehmend an Popularität. Doch die immer schneller werdende Entwicklung im alpinen Schilaf in den letzten Jahren brachte es auch mit sich, daß immer neue Probleme finanzieller und sicherheitstechnischer Natur auf die Veranstalter von internationalen Rennen zukamen.

Die Vertreter des AK-Komitees sind aber ständig bemüht in Kontakten mit der FIS und dem Weltcupkomitee, dem Arlberg-Kandahar seinem ihm zustehenden Platz im Renngeschehen zu sichern und auszubauen.

So wird heuer der Abfahrtslauf in St. Anton durch eine geänderte Streckenführung im Zielschuß sicherlich an Attraktivität gewinnen und den Zuschauern interessante Szenen bieten.

Programm

Samstag, 25. 1. 1986 um 12.00 Uhr Abfahrtslauf, Sonntag, 26. 1. 1986 um 10.00 Uhr Slalom 1. Durchgang, um 13.00 Uhr Slalom 2. Durchgang.



DIE SPARVOR

VOLKSBANK
Gut für's Geld.

Ein sicherer Parkplatz mit der SPARVOR-Kundenkarte in unserer Tiefgarage - Öffnungszeiten:

Montag—Freitag, 7.30—18.00 Uhr / SAMSTAG, 7.30—13.00 Uhr

Spar + Vorschußkasse Landeck mit Filialen in Perjen, Öd, Zams, Stanz, St. Anton, Kappl, Ischgl, Galtür, Serfaus + Pfunds

Anno Domini 1960

Er beendete das Thema damit, daß es schon einen Weg geben werde, der sie einmal zusammenführte. Sie wären ja auch noch jung genug, und es müßte nicht heute entschieden werden. Uschi freute sich über ihren vernünftigen Sepp, und sie plauderte auf dem Rückweg unbeschwert mit ihm. Wenn es ihre Mutter erlaube, werde sie um 8 Uhr auch zum Platzkonzert kommen. Sie wollte wissen, seit wann es in Ischgl eine Musikkapelle gäbe. Sepp erzählte nun, daß der Lehrer, Mesner und Organist Serafin Moritz vor ca. 110 Jahren die erste Blasmusik in Ischgl gründete. Diese bestand nur kurze Zeit, da sich der Kapellmeister Moritz einer neuen Art der Kirchenmusik zuwandte, die Instrumentalbegleitung ablehnte. Im Jahre 1901 wurde dann nach 23jähriger Pause eine Musikkapelle für 27 Mann gegründet. Der Lehrer und Kapellmeister Josef Mathoy setzte sich dafür ein, daß die Musikanten im Jahre 1908 eine neue Tracht erhielten. Diese Tracht bestand damals wie heute noch aus Zylinderfilzhut, blauem Seidentuch, gelbem Leibchen, blauem Rock, Lederhose, weißen Strümpfen und ausgeschnittenen Schuhen. Damit er-

regte die Musik bei der Teilnahme an der Jahrhundertfeier der Kriegsergebnisse von 1809 am 29. August 1909 allgemeine Bewunderung.

Auch Kaiser Franz Josef war bei dieser Feier in Innsbruck anwesend. 1930 übernahm Lehrer Josef Falch die Leitung der Kapelle bis 1938. Während der beiden Weltkriege scharte Emil Walser wieder die Musikanten um sich. Jedem Heimkehrer wurde am nachfolgenden Sonntag seiner Heimkehr ein Ständchen gebracht. Uschi hatte gespannt zugehört, sie interessierte sich für alles, was mit ihrem Urlaubsort zusammenhing. Nun waren sie vor dem Dorf angelangt. Uschi kehrte in ihren Gasthof zurück, wo sie ihre Mutter schon vermißt hätte. Sepp zog schnell seine Musiktracht an, um rechtzeitig zu seinen Kameraden ins Schulhaus zu kommen. Von dort marschierte die schneidige Musikkapelle zum abendlichen Platzkonzert. Unter den zahlreich erschienenen Zuhörern entdeckte Sepp bald seine Uschi, und die gestrenge Mama war auch dabei. Diese nahm ihre Tochter gleich nach dem Konzert unter ihre Fittiche, so daß Sepp nur noch nachwinken konnte. Dem

Vater, der bei der Musik Flügelhornist war, war dies sofort aufgefallen.

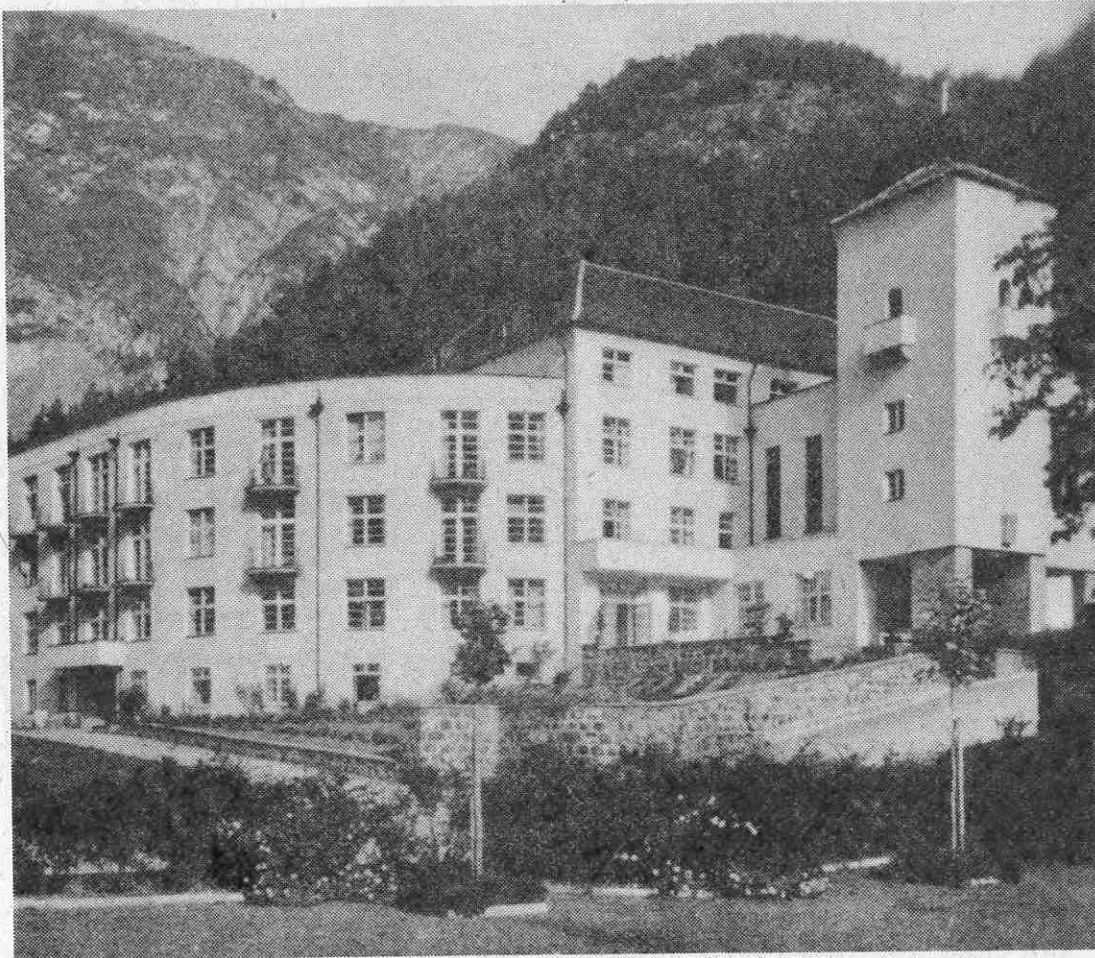
Es war also unvermeidlich, daß es am Montag in der Früh wieder ein Donnerwetter absetzte. Sobald er seines Sohnes ansichtig wurde, ließ sich der Bauer wieder vernehmen:

»So weit kinnts o noch, daß ma mit da Fremda a Gspusi anfangt. Aso a Fräulein aus dr Stadt weard gwiß a Bäuri im Paznaun?!« Die Mutter mußte wieder beschwichtigend eingreifen, daß es doch nicht so weit sei und daß das Mädchen bald wieder abreise. Der Vater betonte nochmals, daß wegen der Gäste alles verändert werde. Heute beginne man mit dem Asphaltieren der Wege. Sogar vor dem Stall werde noch alles verpflastert mit dem schwarzen Dreck und er sehe es schon kommen, daß die Kühe auf dem glatten Belag ausrutschen. Nun mischte sich noch die Nona ein: »Du brauchst döcht iatz deine Kühah numma zum Brunna treiba, du hast ja a Selbstränk. A so a Straß ist decht saubr, ist fei zum Kehra und dr Schneepflug kann o ka Stamia in d' Faldr mitnehma«. Ihr Sohn ließ dieses Thema gut sein und erklärte den Frauen, daß heute zwei In-

stallateure aus Landeck kämen, um im Parterre und im oberen Stock ein Wasserklosett einzubauen. Die Nona und ihre Schwiegertochter schmunzelten sich zu und entgegneten, daß sie dann eben heute mehr Knödel, Wurstnudeln und Salat hergerichtet werden. Nach ein paar Tagen war die Arbeit beendet, und die Hausfrau schrieb Herrn Rievers von den funkelneuen Wasserklosetts, und sie bedankte sich nochmals für seinen wirkungsvollen Einsatz in dieser Sache. Die Tage darauf gingen die Männer ins Holz. Die Bäuerin putzte und weißelte den Stall aus, und die Nona saß an diesen schönen Septembertagen öfters auf dem Hausbänkchen und stricke Socken für das Heimatwerk.

Plötzlich setzte sich die zehnjährige Dora aus der Nachbarschaft an ihr. Sie erzählte der Nona, daß sie daheim jetzt gerade nicht brauchen könne. Die Hebamme »Annemarielis Luise« sei im Haus, um ihrer Mutter bei der Geburt zu helfen. Schon am Morgen hätten die Wehen eingesetzt, aber jetzt soll es nicht mehr lange dauern, bis sie ein Geschwisterchen bekomme. Die Nona staunte, mit welcher Selbstverständlichkeit das Kind über dieses Ereignis sprach. Sie sah ein, daß es in der heutigen Zeit wohl notwendig sei, daß die Kinder früh genug in die Geheimnisse des Lebens eingeweiht werden. Doch sie taten ihr auch leid, daß sie um ein Stück Kindheit betrogen wurden. Sie erinnerte sich daran, daß sie in diesem Alter und noch länger daran geglaubt habe, daß die Hebamme Annemarie, die Mutter der heutigen Storchentante Luise, die »Poppala« aus einem Stock Stöckwald hole. Am 6. März dieses Jahres war sie im Alter von 93 Jahren gestorben. Gott gebe ihr die ewige Ruhe! Von 1900 bis 1940 stand sie den Ischglern Frauen in ihrer schweren Stunde zur Seite. Sie verrichtete ihren Dienst gewissenhaft um wenig Lohn und bei schlechten Wegverhältnissen. Fast hätte die Nona das Mädchen neben sich vergessen, doch da kam schon sein älterer Bruder gelaufen und berichtete, daß sie ein Schwesterchen bekommen hätten. Voll Freude eilten die Geschwister in ihr Elternhaus. Die Großmutter sann eine Weile darüber nach, ob es für die Kinder gut sei, sie früh aufzuklären. Sie hatte auch schon beobachtet, wie die Kinder ungehindert zuschauten, wenn ein Schwein, eine Henne oder eine Katze getötet wurde. Sie erinnerte sich, daß ihr Vater strengstens darauf geachtet hatte, daß keine Kinder des Weges waren, wenn es einem Tier ans Leben gehen mußte. Nein, sie glaubte nicht, daß die heutige Erziehung besser wäre als die zu ihrer Zeit.

Wie es früher war



Das Krankenhaus Zams in den vierziger Jahren.

Jungbauernschaft Landeck im abgelaufenen Jahr sehr aktiv

Lebenswille der Bergbauern



Univ. Prof. Dr. Van Staa, im Bild mit Landes- und Bezirksleiterin Regina Heiß und ÖR. Franz Greiter (rechts) referierte zum Thema »Wie können wir die politische Zukunft mitgestalten?«
Foto Schütz

(schü)Einen umfangreichen Tätigkeitsbericht über das erste Jahr einer dreijährigen Funktionsperiode konnte Geschäftsführerin Nessi Seiringerer anlässlich der Bezirkskonferenz der Jungbauernschaft Landeck ablegen. Neben den sportlichen Ereignissen zählte das Erntedankfest zum Höhepunkt im abgelaufenen Jahr und Bezirksobmann ÖR Franz Greiter bezeichnete diese Veranstaltung als eine großartige Demonstration des Lebenswillen der Bergbauern.

Der Bezirk Landeck umfaßt in der Jungbauernschaft 34 Ortsgruppen und 1100 Mitglieder. Dabei vertreten gewählte Mädchen und Burschen die Interessen der Ortsgruppen auf Bezirksebene nach außen.

Die Jungbauern beteiligten sich nicht nur an den gemeinschaftsfördernden Veranstaltungen wie Skirennen, Rodelrennen, Traktor- und Transporterfahren oder dem Handmähwettbewerb sondern besuchten auch fachliche Veranstaltungen. In-

Kinderfasching in Landeck

Am Eislaufplatz auf der Öd findet der bereits traditionelle Kinderfasching mit Prämierung der originellsten Masken am Sonntag, dem 2. 2. 1986 statt.

Programm: 13.00 Uhr: Öffnen des Eisplatzes; 13.30 Uhr - 14.00 Uhr: Beginn des Maskenlaufens; 14.00 Uhr - 14.30 Uhr: Prämierung der originellsten Masken. Anschließend Preisverteilung. Jede Maske erhält einen Preis. Der Tennisclub Landeck lädt dazu die eislaufende Jugend, Angehörige und Freunde herzlich ein.

terne Schulungen für Jungbauernobmänner, Ortsleiterinnen, Kassiere und Schriftführer, Redeschulungen auf Gebietsebene, landwirtschaftliche Fortbildungskurse und Ortsleiterinnentreffen sind eine Auswahl aus dem umfangreichen Programm. Dabei wurden Tätigkeiten auf Ortsebene gar nicht erfaßt. Immerhin setzen die Ortsgruppen durchschnittlich pro Jahr fünf bis sechs Aktivitäten im gesellschaftlichen, kulturellen und fachlichen Bereich.

Ein neues Gefühl ihrer Stärke erhielten die Jungbauern des Bezirkes durch die Bestellung der Landes- und Bezirksleiterin Regina Heiß in die Bauernbundexekutive nach Wien

Massive Steuererhöhung durch das Bewertungsänderungsgesetz

(LLK) Im Parlament steht die Regierungsvorlage für das Bewertungsänderungsgesetz 1985 vor der Beschlußfassung und eines steht jetzt schon fest: Betroffen ist jeder Grundeigentümer, vor allem aber der kleine Mann, der mit viel Fleiß und unter Entbehrungen zu seinem Haus oder zu seiner Eigentumswohnung gekommen ist.

Das Bewertungsänderungsgesetz regelt die Hauptfeststellung des Grundvermögens. Zum Grundvermögen zählen Einfamilienhäuser, Wohnblocks und Gasthöfe ebenso wie Gewerbe- und Fabriksgebäude. Die Einheitswerte für Eigentum an Grund und Boden werden durch das neue Gesetz mit dem Stichtag 1.1.1986 neu festgelegt. So wie die Regierungsvorlage aussieht, werden dann mit Wirksamkeit 1.1.1989 die Grundsteuer B, die Vermögenssteu-

sowie durch die Wahl des Stanzertaler Gebietsobmannes Hans-Peter Scherl in die Vollversammlung der Landeslandwirtschaftskammer für Tirol.

In Blickrichtung auf die Gemeinderatswahlen im März dieses Jahres, die Jungbauern stellen die größte Jugendorganisation in Tirol, wählte man als Hauptpunkt ein politisches Thema. Univ. Prof. Dr. Van Staa referierte über »Wie können wir die politische Zukunft mitgestalten?«

Die Veranstaltung, die vom Jungbauernquartett musikalisch umrahmt wurde, fand mit dem Schlußwort der Landes- und Bezirksleiterin Regina Heiß einen netten Ausklang.

er sowie die Erbschafts- und Schenkungssteuer um das zwei- bis vierfache erhöht. Die Gemeinden können

 **NORDSTERN**
VERSICHERUNGEN

Jetzt aktuell
PRIVATPENSION
Wir sind übersiedelt
Urichstraße 8,
Landeck
Tel. 05442/3335 oder 3388
Sicherheit unter einem guten Stern

sich über den neuen Grundsteuersegen freuen.

Auch der Staat kassiert durch die plötzliche Ergiebigkeit alter Steuerquellen kräftig mit. Zahlen muß der kleine Mann. Der Eigenheimbesit-

zer, der in den letzten Jahren von Wohnblocks eingekreist wurde und dessen Grundstück nunmehr mit S 1.000.—, anstatt wie bisher mit S 200.— je m² bewertet wird. Die Erhöhung des Neubauwertes wirkt sich bei guter Ausführung mit einer Erhöhung von S 500.— auf S 1.200.— je m³ enorm aus. Hier wären größere Abschläge als die vorgesehenen 35% erforderlich. Für bäuerliche Wohngebäude gilt dasselbe.

Die Inhaber von Eigentums- oder Mietwohnungen werden die Erhöhungen ebenfalls stark zu spüren bekommen. Die stärksten Erhöhungen gibt es bei Hotels und Gasthöfen mit einer Steigerung der Kubikmeterwerte von z. B. S 600.— auf S 1.850.— bei sehr guter Ausführung. Die niedrig bewertete Bauklasse Holzgebäude und Fachwerkgebäude wird überhaupt gestrichen. Die gewerblichen und industriellen Betriebe können die kommenden Steuererhöhungen teilweise auf die Preise umlegen. Daher zahlt auch diese Steuer zum größten Teil der Konsument, also der kleine Mann.

Die starke Anhebung der Einheitswerte und die damit verbundene Steuererhöhung müßte normalerweise durch eine Verminderung der Hebesätze bei der Grundsteuer und durch eine Erhöhung der Freibeträge bei der Vermögenssteuer oder durch eine Minderung der Steuersätze bei der Schenkungs- und Schenkungssteuer ausgeglichen werden. Davon ist jedoch keine Rede. Wenn das Bewertungsänderungsgesetz in der vorgeschlagenen Form beschlossen wird, hat der Staat bereits jetzt ein Gegeninstrument für eine mögliche Senkung der Lohn- und Einkommenssteuer in der Hand. Das Bewertungsänderungsgesetz ist eigentumsfeindlich und wirkt sich überproportional steuererhöhend aus und trifft jeden Österreicher.

bist nicht...

Bist nicht - gehört hast Du von Träumen

bist nicht - gesehen hast Du Blumen den Abend vergessen - bist nicht - gedacht hast Du Worte die blühen und den Schmerz getragen an Orte die Dir fremd. Bist nicht - dein Herz hat geschlagen, wie Erde von Wasser umspült.

Bist nicht - Deine Seele liegt auf Blütenzweigen, berührt die Sonne, die geboren - mütterlich Worte Dir gegeben

- Du bist.

Oswald Maria Reich

Werden die Chorsänger unter dem Wert gehandelt

7 Verbandschöre im Bezirk zählen 300 Sänger



Der Obmann des Bezirksausschusses, Robert Carotta, im Bild mit dem Obmann der Oberländer Sängerrunde, Dr. Hans Codemo (rechts), ist bemüht, mit den Chören des Bezirkes das Jubiläum des Tiroler Sängerverbandes feierlich zu gestalten.

Foto Schütz

(schü)»Die Chorsänger werden unter ihrem Wert gehandelt«, hieß es bei einer Pressekonferenz des Tiroler Sängerverbandes -Bezirk Landeck vergangene Woche in Zams. Die rund 300 Sänger der sieben Verbandschöre im Bezirk fühlen sich gegenüber anderen Vereinen etwas benachteiligt.

Mit mehr Öffentlichkeitsarbeit wollen nun die sieben Verbandschöre, das sind der Sängerbund Landeck, die Oberländer Sängerrunde, der Bezirkslehrerchor, der Paznauer Männerchor, der Singkreis Pfunds, der Prutzer Frauenchor und der Männergesangsverein Strengen künftig auf sich aufmerksam machen.

Und das heurige Jahr bietet die ideale Gelegenheit dafür. Immerhin begehrt der Tiroler Sängerverband

sein 40-jähriges Bestandsjubiläum und die Oberländer Sängerrunde Zams ihr 10-jähriges Jubiläum.

Aus diesem Anlaß hat der Tiroler Sängerverband auch die jeweiligen Bezirksausschüsse, in Landeck besteht der Ausschuß unter Obmann Robert Carotta seit 10 Monaten, mit der Organisation der Feierlichkeiten beauftragt.

Der Festakt in Landeck ist für 15. Juni vorgesehen, wobei die Verbandschöre die Messfeier gemeinsam gestalten. Als weiteren Höhepunkt in diesem Jahr möchte Bezirkschorleiter Bruno Öttl Rundfunkaufnahmen machen.

So wird in nächster Zeit sicherlich noch viel von den Aktivitäten der Verbandschöre zu hören sein und ihre stiefmütterliche Behandlung bald Vergangenheit sein.

Schneestangen am Straßenrand sind tabu

Schneestangen, die bei hoher Schneelage den Straßenverlauf kennzeichnen, dürfen auf keinen Fall versetzt oder beschädigt werden, warnen die ÖAMTC-Verkehrsjuristen. Wer sich so einen »Spaß« erlaubt, muß wegen schwerer Sachbeschädigung mit einer Freiheitsstrafe bis zu zwei Jahren rechnen.

Die ÖAMTC-Verkehrsjuristen verweisen auf ein bereits längere Zeit zurückliegendes, grundsätzliches Urteil des Obersten Gerichtshofes, wonach Schneestangen besonders schutzwürdig sind. In dem Urteil heißt es unter anderem: »Einrichtungen, welche die Kommunikation der Menschen untereinander gewährleisten, genießen einen erhöh-

ten Schutz. Gleichgültig, ob es sich um Massenverkehrseinrichtungen wie etwa Ampeln, oder um Einrichtungen zur Sicherung des Individualverkehrs handelt«.

Anlaß für dieses Urteil war das Vorgehen zweier Burschen, die nach einem Zechgelage auf dem Heimweg vom Dorfwirtshaus acht an einer Gemeindefestung talseitig angebrachte Schneestangen abbrechen und über die Böschung warfen. Während sie vom Erstgericht freigesprochen wurden, hob die höchste Instanz aufgrund der Beschwerde der Staatsanwaltschaft den Freispruch auf, denn »Schneestangen seien dem öffentlichen Verkehr dienende Sachen« anzusehen.

AK-Tirol informiert

Sozialversicherung bietet zusätzliche Altersversorgung

Die Sozialversicherungsgesetze sehen neben den normalen Pflichtversicherungsbeiträgen auch die Möglichkeit vor, durch Entrichtung von weiteren Beiträgen zur Höherversicherung eine zusätzliche Pensionsleistung zu erreichen.

In welcher Höhe solche Beiträge geleistet werden, bleibt dem Versicherten selbst überlassen, lediglich die höchstmögliche Jahressumme ist begrenzt, und zwar im Jahre 1986 mit S 51.600.—. Bis zu diesem Betrag können nach Belieben Beiträge entrichtet werden. Zum Pensionszeitpunkt werden diese Beiträge mit dem für das Jahr der Entrichtung geltenden Aufwertungsfaktoren vervielfacht. Selbstverständlich stellen die Höherversicherungsbeiträge auch Sonderausgaben dar, deren Eintragung auf der Lohnsteuerkarte jeweils bis zum 31.3. beim zuständigen Finanzamt zu beantragen ist.

Auswirkung der Höherversicherung auf die Pensionshöhe: Da ab 1986 geänderte Bestimmungen gelten, ist zu unterscheiden, ob Beiträge zur Höherversicherung vor 1986 oder nachher geleistet wurden. Von der Summe der vor 1986 geleisteten

und aufgewerteten Beiträge gebührt 1% als besonderer Steigerungsbetrag zur Pension. Beträgt diese Summe z.B. S 100.000.—, so erhöht sich die Pension um S 1.000.—. Für die ab 1986 geleisteten Beiträge ist der besondere Steigerungsbetrag gestaffelt und hängt einmal vom Geschlecht des Einzahlers, vom Jahr der Entrichtung und schließlich vom Pensionszeitpunkt ab. Mit Verordnung des Bundesministeriums für soziale Verwaltung vom 17.12.1986 wurden diese ab 1986 geltenden Tabellen veröffentlicht, sie können in der AK angefordert werden.

Wichtig ist, daß jener Teil der Pension, der aus einer Höherversicherung entsteht, nur zu einem Viertel die Lohnsteuer einbezogen wird. Übrigen wird dieser besondere Steigerungsbetrag ebenfalls 14 mal pro Jahr ausbezahlt und zum 1. Jänner eines jeden Jahres gleich wie die Pension aufgewertet. Im Falle des Ablebens des Pensionisten wird der besondere Steigerungsbetrag aus der Höherversicherung auch für die Berechnung der Hinterbliebenenpension berücksichtigt.

Millionen investiert

Sport und Kultur in Landeck im Aufschwung

(schü)Allein für Sport und Kultur wurden in den vergangenen sechs Jahren an die zehn Millionen Schilling ausgegeben. Auf diese erfreuliche Zahlen konnte Vzbm. Dir. Karl Spieß, Sport- und Kulturreferent in Landeck, anlässlich eines Pressegespräches verweisen.

In groben Zügen umriss Dir. Spieß die Position des Referenten, der als Mittler zwischen den Vereinen, aber auch kulturell tätigen Einzelpersonen und dem Gemeinderat bei besonderen Anlässen auftreten sollte. Weiters sollte er Hilfestellung für Veranstalter und bei Veranstaltungen geben können und nicht zuletzt als Veranstalter auftreten, wo andere die finanziellen Möglichkeiten nicht haben oder die Initiativen fehlen.

Dir. Spieß: »Der Idealzustand wäre, wenn alle Voraussetzungen geschaffen werden könnten, daß Vereine, aber auch einzelne Veranstalter beste Möglichkeiten für ihre sportliche und kulturelle Tätigkeit vorfinden. Die Voraussetzungen sind in diesem Ausmaß natürlich nicht vorhanden, wir sind in den letzten sechs Jahren aber doch ein gutes Stück weitergekommen.«

Im Sportbereich wurde das größte

Bauprogramm seit dem Kriege durchgezogen. So installierte man im Schwimmbad ein Edelstahlbecken mit Nichtschwimmerteil, ein geheiztes Kinder-Edelstahlbecken ebenso bildete man Rücklagen für einen Grundkauf, um eventuell die Liegewiese zu erweitern. Am Sportplatz errichtete man eine ausgezeichnete Flutlichtanlage sowie einen Trainingsplatz. Durch die Verlegung des Viehmarktplatzes konnte die Voraussetzung für den Endausbau der Tennisanlage geschaffen werden.

Aber auch auf dem Gebiet der kulturellen Veranstaltungen hatte sich in den letzten sechs Jahren einiges geändert. Neu eingeführt wurden unter anderem »Jugend in der Schloßgalerie«, »Jazzkonzerte«, Kleinveranstaltungen in der Stadtbücherei, Ausstellungen, Lesungen, musikalische Veranstaltungen und nicht zuletzt das Lesen, Ausstellen und Musizieren ehemaliger Landecker in Landeck.

Rat

Nimm s Gros vom Stua,
s Fleisch vom Buan
und s Madli vom Rua.

WINTER SCHLUSS- VERKAUF

80 JAHRE

MODE MIT NIVEAU



**Sie sparen –
wenn Sie mitmachen...**

Damen Mäntel-Kostüme-2Teiler-Röcke bis zu 50% billiger

Herren Thermo-Mäntel ab 998.- ● Anzüge ab 998.-

Hosen ab 298.- ● Burschen-Jet-Hosen 298.-

Tweed-Mäntel ab 498.- ● Sakko ab 598.- ● Pulli ab 198.-

Herren Jet-Hosen bis 50% billiger

*Ihr Haus mit der
freundlichen Fachberatung.*

Giovanni
6500 LANDECK TIROL
Mode für junge Männer

JOHANN GRAFL - DAMEN + HERREN-MODEN



Auch bei Giovanni...
im
Winter-Schluß-Verkauf –

*Sie sparen - wenn Sie
mitmachen...*

*Blouson-Hosen-Pulli-
Sweat-Shirt
von 10 bis 50% billiger.*

Ihre Mode für junge Männer...

»Propolis« - ein wunderbares Naturheilmittel Bienenkittharz heilt viele Leiden

Propolis in der Anwendung:

Propolis - Lösung (in flüssiger Form) kann äußerlich, bei verschiedenen Krankheiten aber auch eingenommen-, angewendet werden. Bei äußerlicher Anwendung der Lösung wurden sehr gute Heilwirkungen erzielt, bei allen Hautleiden, allen eiternden alten Wunden,- auch dort, wo kein anderes Medikament heilen konnte-. So auch bei eitrigem Ekzemen, Brandwunden ersten Grades, Sonnenbrandwunden, Wundliegen, bei gereizter und unreiner Haut, Schuppenflechten, verschiedenen Pilzkrankungen, Scherpilzflechten sowie auch sehr gute Heilerfolge bei Gürtelrose und durch sie verursachte Hauterscheinungen u. a. m.

Innere Anwendung der Propolis - Lösung bzw. Tinktur:

Propolis-Tinktur wird zur inneren Anwendung immer in warmen Getränken (Milch, Tee, Wasser auf Zucker oder mit Honig gemischt) eingenommen. Der gesunde Mensch nimmt Propolis, um die natürliche Widerstandskraft des Organismus zu erhöhen und dem Körper in seinem Kampf (besonders in Grippezeiten) gegen Krankheit zu schützen.

Der Kranke kann Propolis, je nach Krankheitssymptom allein und kombiniert mit anderen vom Arzt verordneten Medikamenten einnehmen. Propolis hat u.v.a. die sehr guten Eigenschaften, die die Bildung von Antikörpern direkt fördert und dadurch die körpereigenen stärken. Sie hilft auch mit bei der Auflösung von Geschwulsten. Sie ist hoch wirksam und hat im Gegensatz zu einigen Pharmaka als reines Naturheilmittel überhaupt keine Nebenwirkungen, ist also auch beim Einnehmen, kombiniert mit anderen Medikamenten, vollkommen frei von Nebenwirkungen. Ohne Zweifel hat Propolis noch viele weitere heilbringende Eigenschaften, die aber bis heute noch lange nicht ausreichend erforscht sind. Der Heilwirkung und Anwendungsmöglichkeiten mit diesem Naturheilmittel sind daher keine Grenzen gesetzt.

Laut eigenen Erfahrungen und wie auch aus vielen Berichten zu entnehmen ist, hat sich das Einnehmen von Propolis bereits bewährt bei allen innermedizinischen Entzündungskrankheiten, welche Fieber verursachen, bei Magen- und Darmleiden, Geschwüren, Zwölffingerdarmgeschwür, Gastritis, Darmkatarrh, Mund und Halsentzündungen, Angina, Husten und Bronchialhusten. Auf dem Gebiete der Urologie laut Berichten von Dr. med. Emil Eckel, Krankenhaus Reutte, wurden gute Heilerfolge erzielt bei Entzündungen der Harnwege, Prostataleiden,

in verschiedenen Bereichen auch zur Stärkung bei Stoffwechselkrankheiten und analbedingter Schwäche der Widerstandskraft.

Anwendung der Propolis-Salbe

Laut erprobten Erfahrungen von Dr. Emil Eckel wurden mit Propolis-Salbe gute Heilerfolge berichtet bei Arthritis, Arthrose, Lumpago (Hexenschuß), Muskelschmerzen, Muskelentzündung, Durchblutungsstörungen sowie bei Syndromen der Hals- und Brustwirbel.

Aufgrund dieser vielseitigen Eigenschaften, ihres großen Anwendungsbereiches und ihrer Wirksamkeit auf dem Gebiete der natürlichen Heilverfahren stellt Propolis ein so umfangreiches Naturheilmittel dar, daß man nur sagen darf, es ist wirklich sehr schade, daß dieses in unserem Lande auch heute noch so wenig bekannt ist.

Leider hat dieses wunderbare Naturheilmittel aber auch einen kleinen Fehler. Das ist, daß die Ernte von Propolis nur sehr gering ist.

Der Jahresertrag eines Bienenvolkes ist ca. 30 Gramm, was eine Menge von 1 bis 2 Teelöffel voll ausmacht.

Da es also von jedem Imker nur in sehr kleinen Mengen (dazu nur sehr mühevoll) gewonnen werden kann, ist es ebenso schade, daß auch heute noch 99 von hundert Imkern dieses so heilsame Bienenkittharz - aus reiner Unwissenheit - als nutzloses Zeug einfach weggeworfen wird.

Aus diesem Grunde möchte ich an dieser Stelle ganz besonders an alle Imker appellieren, daß sie dieses nur ihnen von den Bienen geschenkte »Bienenkittharz - Propolis« in Zukunft doch bitte nicht mehr wegwerfen, sondern es sorgfältig sammeln,

für sich selbst anwenden und den Rest zur Verwertung in den Dienst der Gesundheit zu stellen.

In diesem Zusammenhang möchte ich es auch nicht versäumen, auch über die Wichtigkeit der reinen Propolis an alle Imker zu berichten.

Um einen guten Heilerfolg zu haben, ist es sehr wichtig, daß der Imker das reine Bienenkittharz genau kennt und auch genau vom Bienenwachs unterscheiden kann. Das ist Grundbedingung, denn nur das reine Propolis bringt auch den guten Heilerfolg. Obwohl dieses Bienenkittharz als reines Naturheilmittel in ihrer Wirksamkeit auf dem Gebiete der natürlichen Heilverfahren einen großen Anwendungsbereich darstellt, möchte ich jedoch ganz besonders darauf hinweisen, daß natürlich auch »Propolis« kein Allheilmittel für alle Krankheiten sein kann.

Ein solches Universalheilmittel gibt es leider nicht.

Bei jeder ernsteren Krankheit ist daher immer und unverzüglich der Arzt zu rufen, denn nur er kann eine genaue Diagnose der Krankheit feststellen. Propolis als Naturheilmittel soll immer nur zusätzlich zu den vom Arzt verordneten Medikamenten angewendet werden. Um interessierten Lesern zu helfen, bin ich gerne bereit, Näheres über Propolis durch eine von mir (aus eigenen Erfahrungen und aus gesammelten Berichten) zusammengestellte Broschüre »Propolis und seine Heilwirkung« zu berichten.

Einer eventuellen Anfrage bitte ich Rückporto beizulegen.

Meine Anschrift:
Ad. Zangerl
A-6572 Flirsch 114

Wohnhaussanierung: Nicht vorzeitig mit dem Bau beginnen!

Wohnhaussanierungsmaßnahmen werden bekanntlich seit dem Vorjahr vom Land Tirol nach dem neuen Wohnhaussanierungsgesetz gefördert. Es gibt aber leider immer wieder Fälle, in denen die Förderung nur deswegen nicht gegeben werden kann, weil mit der Bauführung zu früh begonnen wurde. Nicht selten ist dies auf nicht ausreichende oder gar falsche Information durch Firmenvertreter zurückzuführen.

Das Amt der Tiroler Landesregierung weist daher darauf hin, daß der Förderungswerber mit den Sanierungsarbeiten nicht beginnen darf, bevor er nicht die schriftliche »Zusicherung« oder die schriftliche »Zustimmung zum vorzeitigen Baubeginn« in Händen hat.

Die »Zusicherung« wird vom Amt der Tiroler Landesregierung, die »Zustimmung zum vorzeitigen Baubeginn« ebenfalls dort, außerhalb des Bezirkes Innsbruck-Land aber von der zuständigen Bezirkshauptmannschaft bzw. dem Stadtmagistrat Innsbruck ausgestellt.

Frog
*Warum sei in Widum und Klöster so fröhliga Leit?
Weils vom Böta zum Locha ischt gor it weit.
Und vom Locha zum Böta ischt o lei uan Schritt,
dram tia sie am Aschmittwoch o wiedr mit.*

Ärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst vom 25./26.1.86

Sanitätssprengel Landeck/Pians/Zams/Schönwies/Fließ:

Dr. Praxmarer Heinrich, Sprengelarzt, Pians, Tel. 05442/2027.

Sanitätssprengel Kappl/Galtür:

Dr. Thöni Walter, Ischgl-Silvretta-Seilbahn-Talstation, Tel. 05444/5256.

Sanitätssprengel St. Anton/Pettneu:

Dr. Knierzinger Josef, St. Anton a.A. 20, Tel. 05446/2828.

Sanitätssprengel Oberes Gericht:

Prutz/Ried: MR Dr. Köhle Alois, Ried i.O. Nr. 51, Tel. 05472/6276.

Pfunds/Nauders:

Dr. Kunczicky Friedrich, Sprengelarzt, Pfunds Nr. 45, Tel. 05474/5207.

Serfaus:

Dr. Schalber Josef, Serfaus Nr. 2a, Tel. 05476/6544.

Falls der diensthabende Arzt am Wochenende einmal nicht erreichbar sein sollte, rufen Sie das Rote Kreuz in Landeck 05442/2844, Nauders 05473/350 oder Ischgl 05444/237 an.

Der Sonntagsdienst dauert jeweils von Samstag, 7 Uhr bis Montag, 7 Uhr. Bei den Sprengeln Prutz/Ried und Pfunds/Nauders dauert der Sonntagsdienst von Samstag, 12 Uhr bis Montag, 7 Uhr.

Zahnärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst vom 25./26.1.86

Imst und Landeck:

Samstag und Sonntag von 9 bis 11 Uhr
Dr. Kopp Wolfgang, Landeck, Malserstraße 43, Tel. 05442/2748.

Tierärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst vom 25./26.1.86

Bezirk Landeck:

Dr. Josef Greiter, Ried, Tel. 05472/6416.

Gemeindeblatt Landeck, Malserstr. 66
Tel.: 05442-4530

Traumland Natur - Wilhelm Homolka

(ut). Herz und Sinn voll Tatenlust, zieh ich in die Welt, das sind jene Worte, die zu Beginn des neuerschienenen Buches stehen, das Wilhelm Homolka, pensionierter Oberschulrat aus Landeck, geschrieben hat. Eigentlich noch nichts Außergewöhnliches. Blättert man jedoch nur wenige Seiten weiter, so wird man feststellen, daß dieser Satz ein Leitfaden durch das gesamte Buch ist. Er ist geradezu charakteristisch. Verfolgt man den Lebensweg Wilhelm Homolkas, dann mag vor allem die Veröffentlichung seiner Gedichte überraschen. Ein Leben, das seine eigenen Harmonien niedergeschrieben hat in Liedern, Weisen und letztlich auch in stilvollen Gedichten.

Wilhelm Homolka wurde am 3. September 1915 in Innsbruck geboren. Sein Vater war Schneidermeister und versäumte es nicht, Hausmusik schon in frühester Jugend mit seinem Sohn Wilhelm zu pflegen. Wilhelm wurde Sängerknabe bei den Kirchenchören und im Stadttheater. Im Innsbrucker Konservatorium studierte Homolka Willi Violine und Orgel — und wurde mit 15 Jahren bereits Mitglied des Städtischen Synchronorchesters. Noch sehr jung verlor er seine Mutter, schloß das Chormeisterstudium in Graz ab und leitete anschließend einige Männerchöre in Innsbruck. Lange Zeit übte Homolka auch selbst Musik aus.

Viele Werke, es mögen an die 100 (!) sein, entstanden in seiner dreijährigen Gefangenschaft. Diese durfte Homolka nicht mit nach Hause nehmen, da die Feindmacht im Glauben war, daß es sich dabei um eine Geheimschrift handeln könnte. Seit 1948 lebt Homolka in Landeck, in dieser Zeit mehrere Chor- und Orchestervereine, die Streicherklassen der Städtischen Musikschule und war Mitarbeiter der Landecker Volkshochschule.

Seit dem Verlust seiner Werke in der Gefangenschaft entstanden wiederum zahlreiche Werke, welche sehr oft im Radio gespielt werden oder bereits auf Schallplatte gepreßt

sind. Eine lange Reihe seiner zahlreichen Werke ließe sich erstellen, die bedeutendsten, wie die »Theatermusik zu Orpheus«, »Solferino«, »Pontlatz«, oder »Tui sunt coeli« seien hier angeführt. Neben »klassischen« Werken seien auch seine zahlreichen volkstümlichen Lieder erwähnt. So das »Landecker Schilied« und der »Schrofensteiner Marsch«.

Das neuerschienene Buch beinhaltet neben zahlreichen Fotografien und Kompositionen also auch mehrere stilvolle Gedichte. Fotografen wie Walterskirchen und Schweighofer bürden neben Homolka für die Qualität dieses Buches. Neben verträumten Aufnahmen von Bergseen, Bergdörfern, Bäumen, finden sich auch zahlreiche Portraits, Menschenbilder. Ganz einfache Motive, die uns begegnen, wir sie nur allzu leicht übersehen, nicht beachten. Die Fotografien in Schwarzweiß regen zusätzlich die Phantasie des Betrachters an. Im gesamten gesehen eine harmonische Komposition, ein gelungenes Ganzes. Kein Roman, keine Story. Einfache Lieder, Fotos und Gedichte, die erfreuen, erfrischen, nachdenklich stimmen. Ein Leben im Duett mit der Musik ging

auch an Wilhelm Homolka nicht spurlos vorbei.

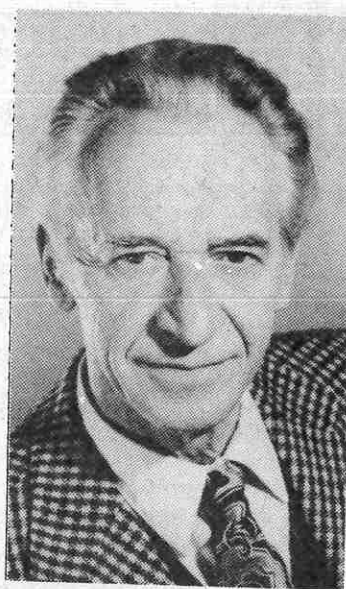
In all seinen Gedichten klingt eine gewisse Melodie durch. Melodien, welche nicht krampfhaft gebastelt wurden, sondern dem Leben abgelauscht wurden. Dem rauschenden

**Gemeindeblatt
Landeck,
Malsenstr. 66
Tel.:
05442-4530**

Bergbach, dem Teiche, dem Wald, dem Herbst. Immer in geschicktem Arrangement mit Melodien und Fotografien.

Seine Frau Friedel, mit der er seit 1949 verheiratet ist, hatte anlässlich der Vollendung seines 70. Geburtstages die Idee, eine kleine Auswahl, sagen wir Elite, der vielen Gedichte und Lieder, welche ihr Mann im Laufe der Zeit geschrieben hatte, in einem Büchlein herauszugeben. Wilhelm Homolka widmete das Buch seiner Frau Friedel.

...Denn hier oben wohnt die Stille



Wilhelm Homolka

... heißt ein weiterer Satz in einem seiner Gedichte. Ein Leitsatz für Wilhelm Homolka, der seine Pensionsjahre schöpferisch in stiller Zurückgezogenheit in Perfuchsberg, Landeck, verbringt. Der Herbst eines bewegten Lebens.

So möge denn dieses Büchlein Zeugnis ablegen von allen Höhen und Tiefen, die ein menschliches Herz bewegen können. Das Buch ist bereits im Fachhandel erhältlich.

Entspannung und Bildung für Bäuerinnen

Die bäuerlichen Familien sind ein wichtiges Fundament unserer Gesellschaft. Aber auch sie sind von negativen äußeren Einflüssen nicht verschont geblieben - eine Besinnung auf die Grundwerte unseres Lebens ist mehr denn je notwendig.

Ganz im Zeichen dieser Besinnung steht die 34. Bildungswoche für Bäuerinnen, zu der die Abteilung Hauswirtschaft der Landeslandwirtschaftskammer für Tirol und das Tiroler Volksbildungswerk einladen.

Sie findet vom 20. bis 25. Jänner 1986 am Grillhof statt. Zur Einstimmung steht das Thema »Wofür müssen wir uns einsetzen?« mit Kammeramtsdirektor Dr. Franz Fischler und Hofrat Dr. Erich Egg auf dem Programm. Dr. Alois Oberparleiter behandelt die Hofübergabe und das Zusammenleben mehrerer Generationen. Weitere Themen sind: Hilfen für seelische Belastungen im Alltag und aktuelle Erziehungsfragen, über die Univ.-Prof. Dr. Josef Klingler spricht.

Die Bildungswoche ist für viele Bäuerinnen die einzige Gelegenheit im Jahr, um einmal für kurze Zeit vom Hof wegzukommen. Deshalb bieten die Veranstalter jeweils ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm an. Diesmal stehen ein Theaterbesuch, Gymnastik und ein Schwimmkurs zur Auswahl. Schriftliche Anmeldungen nimmt das Tiroler Volksbildungsheim Grillhof, 6080 Vill 1, Telefon 05222/75311 oder 77563 entgegen. Die Kursgebühr beträgt S 800,-.

Das änderte sich mit dem Jahreswechsel für die Kraftfahrer

Mit dem Jahreswechsel sind für die Kraftfahrer zahlreiche Neuerungen in Kraft getreten. Der ÖAMTC hat die wichtigsten Änderungen zusammengefaßt.

- Die Prämie für den Kauf eines Katalysatorautos mit über 1,5 l Hubraum beträgt jetzt 5.000 statt 7.000 Schilling.
- Nicht nur Motorradfahrer, sondern auch die Benützer von Motorfahrrädern können ab heuer wegen Nichtbeachtung der Sturzhelm-Tragepflicht bestraft werden. Diese Bestimmung gilt selbstverständlich auch für Beifahrer. Es drohen Strafen in der Höhe von 100 bis 300 Schilling.
- Auch Diesel-Kraftfahrzeuge und

Kraftfahrzeuge mit Zweitaktmotoren, also auch Mopeds, die der »Pickerlüberprüfung« unterliegen, müssen seit 1. Jänner jährlich zu einem kombinierten Sicherheits- und Abgastest vorgeführt werden.

Auch für diese Fahrzeuge gelten die neuen Toleranzfristen von einem Monat vor dem Fälligkeitstag bis vier Monate nach dem Fälligkeitstag.

- Im neuen Jahr sollten sich die Kraftfahrer außerdem die Bestätigung der Paragraph 57 a-Begutachtung ihres Fahrzeuges gut aufheben, rät der ÖAMTC. Denn beim Verkauf bzw. Kauf eines Gebrauchtwagens muß diese Bestätigung in Zukunft

vorliegen, anderenfalls muß das Fahrzeug neuerlich überprüft werden. Außerdem wird seit 1. Jänner 1986 das Kennzeichen in die Plakette eingestanzelt.

- In der Schweiz müssen Verkehrsünder seit 1. Jänner beträchtlich tiefer in die Tasche greifen: Eine Reihe von »Ordnungsbußen« wurden zwischen 25 und 100 Prozent angehoben.

- Zum Abschluß eine positive Nachricht: Die besten Autofahrer erreichen 1986 die bestmögliche Stufe der Bonus-Malus-Haftpflichtversicherung, die Stufe Null, und haben damit 50 Prozent der Grundprämie zu bezahlen.

Erinnerung

*Weißt du noch, wie wir im
Maien
uns das erste Mal gesehn?
Ringsum Blühen, Duften,
Freien!
Oh, wie war die Erde schön!*

*Himmlisch — süße
Zauberklänge
deiner Stimme Silberton!
Und mein Herz trug die
Gesänge
durch die Jahre still davon*

W. Homolka

Was man als Mutter so alles erlebt!

Also nun wißt ihr es! Noch siebenmal hat mir der Storch »ins Bein gebissen« oder wie man anno dazumal auch sagte, bin ich nach »Rom gefahren«. Rom hab ich bis heute noch nie gesehen und an das Märchen vom Storch glaubt auch kein Mensch, wenn eine schwangere Frau für 8 Tage von der Bildfläche verschwindet, um später als Mutter und Kind wieder aufzutauchen.

Versuche, möglichst kurz, den Faden von meinem ersten Beitrag weiter zu spinnen. Nach 1½ Jahren hat Klein-Heidi ihr erstes Bruderlein bekommen. Beim Stammhalter war natürlich Vater dran, vor Freude fast zu zerspringen. Nach 7 Jahren Krieg plus Gefangenschaft durfte er ruhig stolz sein. Kommentar der Schwester, als sie ihren kleinen Bruder zum erstenmal sah: »Nur so ein kleiner Pez (Knirps)? Im selben Rhythmus ging es weiter. Beim ersten Schwesterlein, da hatte sie sich schon an die damaligen Verhältnisse angepaßt. Sie erzählte jedem, daß sie froh sei, wenn Mama ein Poppele bekommt, dann gebe es jedesmal eine gute Marend. »1948« eine logische Denkweise.

Leider kann ich niemanden ein Geheimrezept anbieten, aber es folgte 1950 ein Bua und 1951 wieder ein Mädchen. Jetzt konnte der kleine Knirps schon soviel rechnen, daß »nu« noch ein Bua fehle und wir hätten 3 Pärchen. Dazu kann man nur sagen: »Schau vorwärts, wie zurück — das bringt dir neues Lebensglück«.

Diesmal dauerte es aber 4 Jahre bis

ihr Wunsch in Erfüllung ging. Jetzt war sie schon so groß, daß sie von Spielpuppen auf lebende Puppen umsteigen konnte. Sie machte diese Sache bestens. Die zwei haben bis heute noch eine besonders enge Verbindung. Als die letzten 2 Kinder geboren wurden, war sie gerade dabei, sich im Kampf ums Dasein die ersten Lorbeeren zu verdienen.

Zu diesem letzten Paar ist zu sagen, daß es dem Liesele auf dieser buckligen Welt nicht gefallen hat und sie sich im Alter von 14 Monaten auf tragische Weise in eine bessere Welt auf und davon gemacht hat. Wie schwer es auch damals war, heute weiß ich es längst, so billig wie sie, kann sich keines meiner Kinder mehr den Himmel verdienen. Sie ist längst zu meinem Vermittler beim Herrgott geworden und hat schon oft geholfen, manch gordischen Knoten zu lösen.

Der Jüngste teilt mit mir das Schicksal, als »Nestgruggl« das Alleinsein der Mutter noch ein wenig hinauszuzögern. Wielange noch, ist eine Frage der Zeit. Wenn es Eltern jedoch gelingt, den Kindern das nötige Rüstzeug mitzugeben, damit sie den Lebenskampf aufnehmen können, dann haben sie allen Grund, mit sich selber zufrieden zu sein. Gelingt es ihnen obendrein noch, das Fundament für eine Abschußrampe in höchste Regionen in ihren Kindern aufzubauen, dann haben sie sich ehrlich einen römischen Einser verdient.

Hanni Kraxner

Wieder ein alter Kaiserjäger zur großen Armee eingerückt

In Mils bei Imst wurde am Sonntag, den 12. Jänner 1986, der am 9. Jänner verstorbene, älteste ehemalige Kaiserjäger Raimund Praxmarer, Betonwaren-Erzeuger, unter großer Beteiligung der Bevölkerung zu Grabe getragen. Die militärische Ehrung leistete dem alten Kameraden eine Fahnen-Abordnung der im Vorjahr neugegründeten, seit 30 Jahren schon bestehenden Kameradschaft Schönwies-Mils-Imsterberg in ihrer neuen schmucken Uniform mit Edelweiß und Spielhahnfedern, welcher der Verstorbene als Mitglied angehörte.

Mit großer Freude äußerte sich Kamerad Praxmarer bei

einem Krankenbesuch seiner Kameraden, als sie ihm diese neue Uniform der Kameradschaft vorführten, die im allgemeinen für die junge Generation der Kameradschaft bei deren Neugründung im Vorjahr eingeführt wurde.

Der Verstorbene, der das seltene Alter von 99 Jahren erreichte und bis ins hohe Alter sich rüstiger Gesundheit erfreute, nahm immer begeistertsten Anteil am Geschehen seiner Umgebung und in der Kameradschaft, die dem edlen Verstorbenen ein treues Andenken bewahrt.

Gustav Blaschegg
Obmann

Gleichbehandlungsgesetz

Auswirkungen bei der Veröffentlichung von Stellenangeboten. Mit den Stimmen aller im Nationalrat vertretenen Parteien wurde mit dem 290. Bundesgesetz das Gleichbehandlungsgesetz einstimmig novelliert.

Die wichtigsten Änderungen:

§2 Abs. 1 Gleichbehandlungsgesetz 1979 i.d.F. 1985 verbietet die Diskriminierung aufgrund des Geschlechtes 1. bei der Festsetzung des Entgelts, 2. bei der Gewährung freiwilliger Sozialleistungen, die kein Entgelt darstellen und 3. bei Maßnahmen der Aus- und Weiterbildung auf betrieblicher Ebene.

§2 (2) Der Arbeitgeber darf einen Arbeitsplatz weder öffentlich noch innerhalb des Betriebes (Unternehmens) nur für Männer oder nur für

Frauen ausschreiben oder durch Dritte ausschreiben lassen, es sei denn, ein bestimmtes Geschlecht ist unverzichtbare Voraussetzung für die Ausübung der vorgesehenen Tätigkeit. Die Ausschreibung darf auch keine zusätzlichen Anmerkungen enthalten, die auf ein bestimmtes Geschlecht schließen lassen.

Die Arbeitsmarktverwaltung ist verpflichtet, diesem Gesetz Rechnung zu tragen und wird in Zukunft alle offenen Stellen geschlechtsneutral veröffentlichen. Wir ersuchen alle Betriebe, dies zur Kenntnis zu nehmen, und ersuchen Sie gleichzeitig, uns bei der Meldung einer offenen Stelle eventuelle Beschäftigungsverbote für Frauen gesondert mitzuteilen.



Wir suchen:

Chemiewerker(in), Betriebschlosser(in), Baggerführer(in), Hausmeister(in), Ofensetzer(in), Bau- und Möbeltischler(in), Verkäufer(in), Kassierer(in), Haushaltsgehilfe(in), Kindermädchen(bursch), Masseur(in), Aufräumer(innen), Versicherungsvertreter(innen), Fakturist(in), Kalkulant(in), Buchhalter(in), Verpacker(in), Abräumer(in), Zimmermädchen(bursch), Hausmädchen (Aufräumer), Küchenmädchen(bursch), Kellner(innen) mit und ohne Inkasso, Köche(innen), Schankgehilfe(in);

Bei Stellenangeboten ohne Angabe von Löhnen erfolgt eine mindestens kollektivvertragliche Entlohnung.

STANDES-NACHRICHTEN

Kappl:

Sterbefall: 19.1. Marianna Jörg geb. Rudigier, geb. 1924

Kauns:

Heirat: 17.1. Reinhold Hermann Schmid, Kauns und Anita Maria Falch, Flirsch

Kaunerberg:

Heirat: 17.1. Harald Michael Hofmann und Anita Johann Penz, beide Kaunerberg

Pfunds:

Geburt: 9.1. Zangerle Angela Anna

Nauders:

Geburt: 11.1. Fili Raimund Werner

Landeck:

Heirat: 17.1. Machac Thomas Franziskus Gottfried, Landeck und Plattner Elisabeth Karin, Zams

Geburt: 14.1. Hammerle Julia Alexandra

Flirsch:

Geburt: 14.1. Federspiel Daniel

Tobadill:

Sterbefall: 15.1. Falch Magnus

Bezirk Imst:

Geburten: 9.1. Pucher Michael, Tarrenz, Schöpf Ulrich Emanuel, Sölden, Thurner Ingrid Martina, Karrösten, 10.1. Grüner Katja Theresia, Sölden, Hammerschmidt Katharina, Haiming, 11.1. Tilg Kathrin, Jerzens, 12.1. Grießer Maria, Sölden, Heel Markus, Jerzens, Wiebmer Christian Rudolf, Ötz, Kranebitter Stefanie Sophie, Mieming, Kontriner Mario Edmund, Imst, 14.1. Neurerer Katrin, Arzl

Sterbefälle: 11.1. Holup Paulina, Roppen, 14.1. Kofler Alfons, St. Leonhard.

Bauherrenabend in Landeck

Am 28. Jänner 1986 findet um 20 Uhr im Gasthaus Nußbaumhof 6500 Landeck/Perjen ein Bauherrenabend mit dem Thema »Energiesparendes Heizsystem« statt.

Die Teilnahme ist für alle, die sich derzeit mit Gedanken an das Bauen tragen oder bereits bauen, kostenlos. Jeder Teilnehmer erhält — ebenfalls kostenlos — das »Kontrollbuch für den Bauherrn« der Österreichischen Bau-Marktforschung, Bauherrenmodell. (PDL)

Freundlich

Fachkundig

Leistungsstark

Auszug aus unserem großen Tiefpreisprogramm:

Jacobs Kaffee
1 kg **119.-**

Maresi Milch
500 g **21.80**

Eierteigwaren
1 kg **19.80**

Delikatessöl
2 l **49.90**

Sonnenblumen-
kerne
5 kg **69.50**

Ariel
4,50 kg 1 Tr. **139.80**

Persil
5,40 kg 1 Tr. **139.80**

Ausländ.
Blütenhonig,
echt und naturrein
1 kg **49.80**

Schützenbräu
1 K. (20 Fl.) **89.-** + Pf.

Kukident
2-Phasen-Schnell-
reiniger 1 Pkg.
(66 Tab.) **74.90**

Pampers
Großpkg. **198.-**

Moro Orangen
4 kg **24.80**

Extrawurst
500 g (1 Stg.) **19.90**

Solange der Vorrat reicht

Gesund ernähren - gesund leben

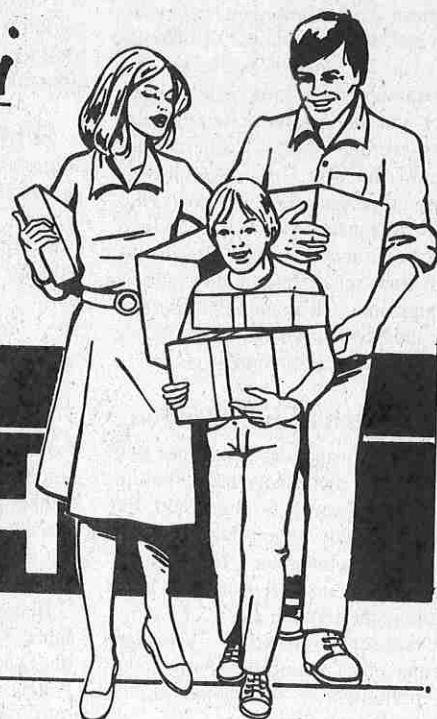
Bei uns finden Sie eine große Auswahl an Rohkost und Bionahrung.

Großer Winterschlussverkauf

vom 25.1.-15.2.1986

Winterbekleidung 20 bis 50% reduziert!

*Schauen Sie bei
uns herein -
es lohnt sich!*



KAUFHAUS

RAICH

Ihr Exklusivgeschäft im Oberland

Ried im Oberinntal, Tel. 05472/6271

Ankündigungen · Ankündigungen · Ankündigungen

Eröffnungsball -

Mehrzwecksaal Tobadill

Am Samstag, den 25.1.86 findet im Mehrzwecksaal Tobadill der Eröffnungsball statt. Es spielen die »Mühlbach Buam«. Große Tombola. Der Bauernbund Tobadill lädt recht herzlich ein.

Bezirksrodelrennen in Prutz

Einladung zum Bezirksrodelrennen in Prutz am 2.2.1986.

Rennstrecke: Galla Gras (Gonde), Nennungen: Nur schriftliche Nennungen mit den offiziellen Nennlisten an den Verein — SV Prutz, Postfach II, 6522 Prutz, bis eine Stunde vor Auslosung

Nenngeld: Jugend S 30.—, Junioren und Allg. S 60.—, Doppelsitzer S 120.—, Klasseneinteilung: lt. Terminkalender 1985/86 des TRV

Auslosung: 1.2.1986 um 16 Uhr im Sportheim (Keller bei Raiffeisenkasse) anschließend Mannschaftsführerbesprechung

Startnummernausgabe: Die Startnummern werden mannschaftsweise gebündelt, gegen Bezahlung des Nenngeldes für alle gemeldeten Läufer im Rennbüro von 10 bis 11 Uhr übergeben.

Training: Samstag, 1.2.1986 von 12 bis 15 Uhr. Start: Sonntag, 2.2.1986 um 12 Uhr, Siegerehrung: Gasthof Post um 17 Uhr.

Praktizierter Umweltschutz

Die Ortsgruppe Landeck der Österr. Frauenbewegung veranstaltet am Mittwoch, dem 29.1.1986 um 20 Uhr im Gasthof Bierkeller eine Gesprächsrunde, zu der alle Mitglieder und alle Interessierten eingeladen werden. Mag. Norbert Auer vom Landecker Umweltforum wird uns Grundsätzliches zu diesem Thema vortragen und anschließend die Diskussion leiten. Wir freuen uns auf einen regen Besuch, da wir überzeugt sind, daß Frauen Erfordernisse und Notwendigkeiten in die Praxis umzusetzen bereit sind.

Sängerball in Strengen

Am Samstag, den 25. Jänner 1986 findet der diesjährige Sängerbund im Gasthof »Post« in Strengen statt. Für Unterhaltung sorgen »Die 3 Zillertaler Nachtschwärmer«. Der Männergesangsverein Strengen lädt hiezu alle recht herzlich ein. Besondere Attraktion: Versteigerung eines Gamsbockabschusses - Abschlußklasse II. Beginn um 20 Uhr, Eintritt S 40.—.

Diätberatung

An der Gesundheitsabteilung der Bezirkshauptmannschaft Landeck findet ab 8.1.1986 jeden 2. und 4. **Mittwochabend im Monat** eine Diätberatung bei Organ- und Stoffwechselerkrankungen und bei Übergewicht statt. Zeit: 18.00 - 19.30. Ort: Gesundheitsabteilung Landeck, Innstraße 15, Zimmer 6.

Kinderlähmungsschluckimpfung

An der Gesundheitsabteilung der Bezirkshauptmannschaft Landeck, Innstraße 15, findet bis Ende März jeden Dienstag in der Zeit von 8-12 und von 14-16 Uhr die Kinderlähmungsschluckimpfung statt.

Auch bei Erwachsenen, bei denen die letzte Schluckimpfung vor ca 10 Jahren erfolgte, wäre eine Auffrischung von großer Wichtigkeit.

Masern-Mumpsimpfungen

An der Gesundheitsabteilung der Bezirkshauptmannschaft Landeck, Innstraße 15, werden Masern-Mumps-Impfungen für Kinder ab dem 14. Lebensmonat nach vorheriger telefonischer Anmeldung durchgeführt.

Die Impfung erfolgt kostenlos.

ÖVP-Sprechtag

Der Sprechtag mit LA Bezirksparteiohmann Mag. Kurt Leitl am Montag, den 27. Jänner 1986 findet von 9 bis 11.30 Uhr statt. Der Sprechtag mit Sozialreferent Werner Doblender am Dienstag, den 28. Jänner 1986 findet von 9 bis 11.30 Uhr statt.

Schi-Club-Ball in See

am Samstag, den 1. Februar 1986 im Hotel Mallaun, See. Beginn: 20 Uhr.

Es spielt das »Fredri-Quintett«, Eintritt: S 50.—. Es ladet herzlichst ein:

Schi-Club-See

Schirennen auf Trams

Am 1. Februar 1986 veranstaltet die Junge ÖVP Landeck ein Schirennen auf der Trams im Bereich Marienheimwiese neben dem ehemaligen Schlepplift. Teilnahmeberechtigt sind alle Landecker Kinder und Jugendlichen bis zu 12 Jahren.

Klasseneinteilung: Klasse bis 6 Jahre, Klasse 7 bis 9 Jahre, Klasse 10 bis 12 Jahre. Siegerehrung: 17 Uhr, Hotel Tramserhof. Startgeld: öS 25.—.

Kann das Rennen wegen Schlechtwetter oder wegen Schneemangel nicht durchgeführt werden, so wird die Veranstaltung auf den 15. Februar verschoben. Anmeldungen werden am Start entgegengenommen und die Voranmeldungen beim SportLaden Corda Geiger.

SPÖ Bürgerservice in Zams

Im Rahmen der Aktion »Service für den Staatsbürger« hält die Ortsorganisation der SPÖ Zams eine Sprechstunde mit dem Amtsstellenleiter der Tiroler Arbeiterkammer Herrn Traxl Willi ab.

Interessierte können am **Samstag, dem 25.1.1986 von 10 bis 11 Uhr im Gasthaus Schwarzer Adler (Graber)** diese Gelegenheit zur Aussprache mit Herrn Traxl nützen.

Jedermann ist dazu herzlichst eingeladen. Herr Traxl Willi steht Ihnen gerne in allen Fragen — persönlicher wie allgemeiner Art — zur Verfügung.

Garnisonsball 1986

Der Garnisonsball 1986 findet am Samstag, 1. Februar statt. Die Bevölkerung ist zu dieser Veranstaltung herzlich eingeladen.

Es unterhalten Sie das Tanzorchester der Militärmusik **Vorarlberg** und das **Silvretta Duo**.

Einlaß ab 19.30 Uhr; Beginn 20.30 Uhr; Eintritt S 80.—. Reservierung erbeten an Fr. Stecher, Kasernenkommando Pontlatzkaserne, tgl. Mo - Fr 8.00 - 15.00 Uhr bis 28.1.86.

Rodelrennen in Prutz

Der SV Prutz veranstaltet am 25.1.1986 sein Vereinsrodelrennen mit Gästeklasse. Dieses Rennen wird heuer erstmals auf der neu ausgebauten Rodélbahn (Halla Gras - Gonde) ausgetragen. Auf dieser Bahn werden heuer am 2.2.1986 auch die Bezirksmeisterschaften ausgetragen.

Rennstrecke: Halla Gras - Gonde, Nennung: Raika Prutz
Tel. 05472/6376 oder 6657, Nenngeld: Gäste S 60.—, Doppl. S 120.—, Nennungsschluß: Freitag, 24.1.1986 um 17.00 Uhr.

Sängerbund in Landeck

Der Sängerbund Landeck lädt am Samstag, dem 1. 2. 1986 um 20.00 Uhr in das Wienerwald-Tourotel in Landeck zum Sängerbund 86.

Für Unterhaltung sorgt die inter-

nationale Spitzenkapelle »Manhattan Five«. Große Tombola z. B. Parisreisen. Platzreservierungen erbeten. Eintritt: S 100.—.

Schützenkompanie Landeck

Die Schützenkompanie Landeck hält am Freitag, den 24. Jänner 1986 um 20 Uhr im Hotel Schrofenstein in Landeck ihre diesjährige Generalversammlung ab.

Am 1. Februar findet der traditionelle Schützenball im Hotel Sonne statt. Für Stimmung und Humor sorgt das Gufler Trio.

Schiele-Ausstellung im Landesmuseum

Egon Schiele - Vom Schüler zum Meister, nennt sich eine Ausstellung im Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, die noch bis zum 9. Februar läuft. Nicht weniger als 100 (!) Aquarelle und Zeichnungen Egon Schieles sind dabei in den Räumen der Modernen Galerie des Ferdinandeums zu sehen. Sie zeigen den künstlerischen Werdegang des Expressionisten.

Aufgrund der Bedeutung dieser Ausstellung (zu der ein reich bebildert Katalog erschienen ist) bleibt diese täglich von 10 bis 12 und 14 bis 17 Uhr (Sonntag 9 bis 12 und 14 bis 17 Uhr), am Donnerstag zusätzlich von 19 bis 21 Uhr geöffnet.



Impressum: Gemeindeblatt für den Bezirk Landeck, Verleger, Herausgeber: Walser KG, Landeck; Redaktion und Verwaltung, 6500 Landeck, Malserstraße 66, Tel. 05442-4530

Koordination: Roland Reichmayr, Redaktion: Peter Schütz, Christine Lentsch. Hersteller: Walser KG, Landeck, alle 6500 Landeck, Malserstraße 66, Tel. 05442-4530

Das Gemeindeblatt für den Bezirk Landeck erscheint wöchentlich jeden Freitag, Einzelpreis S 5.—, Jahresabonnement S 120.—. Bezahlte Texte im Redaktionsteil werden mit (Anzeige) gekennzeichnet.

Ankündigungen · Ankündigungen · Ankündigungen

Kirchliche Nachrichten

Stadtpfarre Landeck

Sonntag, 26.1.1986, 9.30 Uhr Familiengottesdienst als 1. Jahresmesse für Adelheid Niederwolfgruber, 19 Uhr HI. Messe als 1. Jahresmesse für Maria Hämmerle geb. Gutheinz, Johann Paul Sailer, Hedwig Gröbner

Montag, 27.1.1986, 19.30 Uhr Rosenkranz-Andacht

Dienstag, 28.1.1986, 19.30 Uhr HI. Messe für Anna und Gottfried Zangerl, Hedwig Gröbner, Verst. d. Fam. Mair

Mittwoch, 29.1.1986, 19.30 Uhr HI. Messe für Aloisia Fili, Erich Hofmann, Robert Kues

Donnerstag, 30.1.1986, 19.30 Uhr HI. Messe für Engelbert und Pauline Zangerl, Johann Zangerl und Josef Schönsleben, Ida und Kaspar Reich, 20 Uhr 2. Abend für Tischmütter

Freitag, 31.1.1986, 19.30 Uhr HI. Messe für Landi Dellemann, Hirlanda Dellemann, Astrid Dellemann, 20 Uhr JS und Ministrantenführerkreis

Samstag, 1.2.1986, 16 Uhr HI. Messe im Altersheim für Gottfried und Anna Zangerl, Antonia Markt und Geschw., Margit Wagner, 18.30 Uhr Vorabendmesse f. Dr. Herbert Schuler, Maria und Rudolf Bombardelli, Martha und Otto Höck

Sonntag, 2.2.1986, Darstellung des Herrn, 9.30 Uhr Familiengottesdienst als 1. Jahrtagsamt für Agathe Rimml, 19 Uhr HI. Messe für Heinrich Patsch, Andrä Hofer, Verst. d. Fam. Scheiber.

Pfarrkirche Bruggen

Sonntag, 26.1.1986, 9 Uhr HI. Amt für die Pfarrgemeinde, 10.30 Uhr Kindermesse für Frieda Kleinheinz, 19.30 Uhr HI. Messe für Verst. der Fam. Moschen-Jörg

Montag, 27.1.1986, HI. Angela Merici, 7 Uhr HI. Messe für Lebende und Verst. der Fam. Alois Kurz

Dienstag, 28.1.1986, HI. Thomas von Aquin, Kirchenlehrer, 19.30 Uhr Jugendmesse für Verst. Kuntner-Haueis

Mittwoch, 29.1.1986, Sel. Josef Freinademetz, 8 Uhr HI. Messe für Paul Köll

Donnerstag, 30.1.1986, 16.30 Uhr Kindermesse nach Meinung Grisemann

Freitag, 31.1.1986, HI. Johannes Bosco, 19.30 Uhr Frauenmesse für Verst. Götsch-Abler

Samstag, 1.2.1986, 8 Uhr HI. Messe für Cäzilia Bledl, 16.30 Uhr Kinderrosenkranz a.d. Krippe, Beichtgelegenheit, 19.30 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit

Pfarrkirche Perjen

Sonntag, 26.1.1986, 8.30 Uhr HI. Messe für Aloisia Lechleitner Jhm. und für Verst. d. Fam. Karl Raggl Jhm., 10 Uhr HI. Messe für die Pfarrgemeinde und Maria und Severin Sprenger, 19 Uhr HI. Messe für Josef Zangerle und Theresia Wasle und für Norbert Stecher

Montag, 27.1.1986, Angela Merici, 7 Uhr HI. Messe für Josef, Maria und Johann Stillebacher

Dienstag, 28.1.1986, Thomas v. Aquin, 7 Uhr HI. Messe für Gritsch-Habicher und für Heinrich Barwig

Mittwoch, 29.1.1986, 7 Uhr HI. Messe für Balbina Hergel, 19 Uhr HI. Messe für verst. Eltern und Brüder Plankensteiner und für Franz Reinhardt

Donnerstag, 30.1.1986, 7 Uhr HI. Messe für Gabriel, Aloisia und Engelbert Orgler

Freitag, 31.1.1986, Johannes Bosco, 7 Uhr HI. Messe für Josef Zangerl (Pax)

Samstag, 1.2.1986, 19 Uhr HI. Messe für Ernst Schöpf, für Cäcilia Bledl und für Otto Fuchsberger Jhm.

Pfarrkirche Zams

Sonntag, 26.1.1986, Vorabend: Jahresamt für Thomas Nicolussi, 8.30 Uhr Jahresmesse für Heinrich, Josef und Mara Pinggera, 10.30 Uhr Jahresamt für Maria Spechtenhauser, 19.30 Uhr Andacht mit Segen

Montag, 27.1.1986, HI. Angela Merici, 7.15 Uhr Jahresamt für Maria Prosegger, 10 Uhr Betstunde der Frauen

Dienstag, 28.1.1986, HI. Thomas von Aquin, 19.30 Uhr Jahresmesse für HH Dekan Karl Knapp

Mittwoch, 29.1.1986, Sel. Josef Freinademetz, 7.15 Uhr Schülermesse als Jahresmesse für Josef und Josefa Summerauer

Donnerstag, 30.1.1986, 19.30 Uhr Jahresamt für Hermann und Frieda Haid

Freitag, 31.1.1986, HI. Johannes Bosco, 7.15 Uhr Jahresmesse für Michael und Josefa Zegg

Samstag, 1.2.1986, Mariensamstag, 19.30 Uhr Jahresmesse für Pepi Prantauer und Kerzenweihe

Sonntag, 2.2.1986, Darstellung des Herrn, 8.30 Uhr Jahresamt für Anna Falch, 10.30 Uhr Jahresamt für Roman Traxl, 19.30 Uhr Andacht mit Blasiusseggen

Evangelische Gottesdienste

Sonntag, 26.1.1986, 9 Uhr Imst
Sonntag, 2.2.1986, 9.30 Uhr Landeck, 17 Uhr St. Anton

Christliche Gemeinde

Spenglergasse 1, Landeck.

Jeden Sonntag: Versammlung um 9.00 Uhr.

Jeden Mittwoch: Bibelstudium um 19.00 Uhr.

Neuapostolische Kirche:

Gottesdienst in Zams, Alte Bundesstraße 12. Die Gottesdienste sind jedermann zugänglich. Interessierte sind herzlich willkommen.

Jeden Sonntag um 18.00 Uhr Gottesdienst.



Pyjamaball

Am Freitag, den 31. Jänner 1986 findet im Sporthotel Weißseespitze, Kaunertal, der bereits traditionelle Pyjamaball statt. Das beste Duo gewinnt eine Old-Timer-Fahrt nach Meran für 2 Personen incl. Mittagessen. Beginn um 20.30 Uhr. Für Unterhaltung sorgt das »Pontlatz Trio«.

SPÖ Sprechtag

Der Sprechtag mit SPÖ-Bezirksobmann, Abgeordneten zum Nationalrat Mag. Walter Guggenberger findet am Montag, den 27. Jänner 1986 von 9 bis 11 Uhr im SPÖ-Bezirkssekretariat Landeck, Maisengasse 20 statt.

Sängerball in Strengen

Der Männergesangsverein Strengen lädt am Samstag, dem 25. 1. 1986 um 20.00 Uhr zum III. Sängerball in den Gasthof Post in Strengen.

Für die musikalische Umrahmung sorgen die Zillertaler Nachtschwärmer. Eintritt S 40.- Höhepunkt ist die Versteigerung eines Gamsbockes Klasse II.

Iler Ausstellung in Perfuchs

Einladung zu der stattfindenden Ausstellung von Christian Hunger (Innsbruck) über Musikgraphik.

Kassandra Quartett in Landeck

Kulturreferat und VHS der Stadt Landeck veranstalteten am Montag, 3. Feber 1986, um 20 Uhr, im Gymnasium Landeck ein Konzert mit dem Kassandra-Quartett aus Innsbruck. Mitwirkende sind die bekannte Pianistin Gertud Spat, die zuletzt mit Max Engel und Peter Lefor, ebenfalls im Gymnasium Landeck, zu hören war, ferner Ursula Weis,

Violine und die beiden hochmusikalischen Geschwister Lucy Sulz, Viola, und Astrid Sulz Violoncello. Das hochinteressante Programm enthält ausschließlich Werke der Wiener Klassik: W.A. Mozart: Sonate für Klavier und Violine G-Dur, KV 379; Quartett für Klavier, Violine, Viola, Violoncello g-moll, KV 478. L. van Beethoven: Duett für Viola und Violoncello. W.A. Mozart: Quartett für Klavier, Violine, Viola und Violoncello Es-Dur, KV 493. Karten zu S 50.- und S 30.- für Schüler an der Abendkasse.

SV Zams-Sektion Winter

Der Sportverein Zams beginnt die Rennsaison mit dem Er- und Sierrennen am Samstag, 1. Februar. Der Start erfolgt um 13.00 Uhr bei der Schihütte Zams. Maskierung erwünscht! Die Vereinsmeisterschaft findet wie bereits angekündigt am Sonntag, 2. Februar statt! Weitere Informationen entnehmen Sie bitte unserem Anschlagkasten bzw. bei der Anmeldung im Cafe Kohler und Cafe Wachter.

Faschingskränzchen

Die Freiwillige Feuerwehr Landeck-Perjen, 5. Zug lädt recht herzlich zum Faschingskränzchen am Samstag, den 25. Jänner 1986 im Nußbaumkeller ein. Es spielt das Pontlatz-Trio. Beginn um 20 Uhr. Glückstopf, Maskierung erwünscht. Prämierung der 3 besten Masken, Eintritt: freiwillige Spenden.

Kuraufenthalt in Montegrotto

Wir möchten auch heuer wieder einen gemeinsamen Kur- und Badeaufenthalt in Montegrotto Terme anbieten. Termin: 24. Februar bis einschließlich 9. März 1986. Nähere Auskünfte erhalten Sie jederzeit im »Ladele am Inn«, Innstraße 1. Anmeldeschluß: 8. Februar 1986.

»inntakt« - Fasching

mit »Brain« und »James Brown jr. & the nervous flames« am Freitag, den 31.1.1986 um 20.00 Uhr im Vereinshaus Landeck.

Sprechtag für Behinderte

Sprechtag der Sozialberatung für Behinderte: Montag, den 27. Jänner 1986 in Landeck, Urlichstraße 43, von 13 bis 15 Uhr Sprechstunden, Telefon: 05442/4040. In Imst Sprechstunden nach Vereinbarung!

Vereinsmeisterschaft der Eisschützen

Einzel- und Mannschaftsbewerb 1986

Der ESV Oberinntal veranstaltete kürzlich auf den ESV Bahnen Landeck die Vereinsmeisterschaft im Mannschaftsschießen. Es nahmen 5 Moarschaften aus Landeck (davon eine Jugendmannschaft), 2 aus Zams und 1 Mannschaft aus Imst teil. Durch die schlechte Witterung mußten die Kämpfe auf schwierigen Eisverhältnissen durchgeführt werden.

Sowie im Asphalttschießen Sommer 1985 wurde die Moarschaft Gfall Bernhard, Zangerle Joachim, Schlatter Paul, Stradulla Günther und Wyhs Ernst ohne Punkteverlust mit 14 Punkten Vereinsmeister im Eisschießen 1985. Auf den weiteren Plätzen folgten Hille aus Landeck, Frühwirt aus Zams, Caumont aus Landeck und Schöpf aus Landeck.

Der Einzelbewerb des Ziel- und Stockschießen wurde an 7 verschiedenen Tagen auf den ESV Eisschießbahnen Landeck durchgeführt. Es spielten 20 Stockschiützen um den Vereinsmeister 1986. Überlegener Sieger wurde Hille Franz mit 127 Punkten vor Gfall Bernhard mit 107 Punkten und Wyhs Ernst mit 100 Punkten. Bei der Jugend wurde Markart Udo mit 56 Punkten Sieger! Durch den letzten Schuß konnte er sich einen 3 Punkte Vorsprung vor Trattng Wolfgang sichern.

Anschließend an die Mannschaftsvereinsmeisterschaft fand im ESV-Heim für beide Bewerbe die Preisverteilung statt. Die Preise wurden von Obmann Müller Alois und Sektionsleiter Weiskopf Arnold den jeweiligen Gewinnern überreicht.

Am Samstag, den 25. Jänner 1986 führt der ESV Oberinntal das 25. »Internationale Eisschieß-Jubiläums-Turnier um den Grenzlandpokal« auf dem Eisplatz in Landeck oberhalb vom Bahnhof (Tennisplatz) durch. Es nehmen 21 Moarschaften aus der Schweiz, Südtirol, Deutschland und Österreich teil. Gleichzeitig mit diesem Turnier findet ein **Blattschießen** statt. Die Bevölkerung sowie die Gäste sind herzlich zu dieser Veranstaltung eingeladen. Es gibt eine Damenklasse sowie eine Herrenklasse.

Beginn: Turnier und Blattschießen 7.30 Uhr, Preis: 4 mal 5 Schuß S 20.-, Ende ca. 15 Uhr. Die Preisverteilung für beide Bewerbe findet anschließend im Gasthof Nußbaum statt. Schöne Preise sind beim Blattschießen zu gewinnen.

Gemeindeblatt

Kegeln

Strengen unterlegen

Mit der 12. Runde der Sportkegler in der Landesliga A hat die Frühjahrsmeisterschaft begonnen. Der SC Strengen mußte in Innsbruck gegen den SKC Magistrat antreten und mußte mit einem Schnitt von 405 Holz eine knappe 3:5 Niederlage hinnehmen. Die Punkte für Strengen erreichten Mair Erwin mit 414 Holz, Matt Fritz mit 412 Holz und Juen Werner mit 409 Holz.

In den nächsten zwei Runden spielt Strengen zu Hause und zwar am Samstag, dem 25. 1. um 18.00 Uhr gegen den KC Rietz und am 1. 2. um 18.00 Uhr gegen den KSK Wacker Innsbruck.

Großes Schneefest in St. Anton a/A

Die Jubiläumsfeiern anlässlich des 50. Arleberg-Kandahar-Rennens bescheren den Gästen sowie Einheimischen erstmals ein großes Schneefest in der Fußgängerzone von St. Anton. Programm für Samstag, dem 25. 1. 1986:

11.00 Uhr: Vorprogramm mit Begrüßung der ehemaligen Kandaharsieger.

12.00 Uhr: Abfahrt.

13.30 Uhr: Preisverteilung.

14.00 Uhr Festumzug durch das

Dorf. Mitwirkende: Reitergruppe, die Musikkapelle St. Jakob, die Schützenkompanie St. Anton, 200 Schulkinder mit Luftballons, zwei Schlitten mit den ehemaligen Kandaharsieger, Bauern mit vier Schlitten, Bruderschaft St. Christoph, Spielmannsgruppe aus Hall. Anschließend das Schneefest.

18.00: Riesenfeuerwerk.

21.00 Uhr: offizieller Kandaharball im Postkeller

Flirscher Rodelrennen

Sailer Maria und Biccocchi Walter Rodelmeister 1986

Bei relativ guten äußeren Bedingungen konnte am vergangenen Wochenende in Flirsch das diesjährige Rodelrennen durchgeführt werden. Während bei den Herren die Tagesbestzeit mit einem Vorsprung von nur 58 Hundertstel von Biccocchi Walter erzielt wurde, fiel die Entscheidung bei den Damen sehr deutlich aus. Sailer Maria (Titelverteidigerin) siegte mit einem Vorsprung von 13,59 Sekunden.

Bereits Tradition hat auch der anschließende Bauernball mit Preisverteilung. Jungbauern und Bauernbund organisierten die Veranstaltung zur besten Zufriedenheit aller Beteiligten. Für besondere Stimmung sorgten die »Venetspatzen«.

Die Ergebnisse:

Damen III: 1. Matt Maria 1,52,2, 2. Pfeifer Hilde 2,06,3, 3. Falch Hirlanda 2,10,6

Herren III: 1. Traxl Robert 1,38,2, 2. Zangerl Josef 1,38,8, 3. Sailer Josef 1,41,9

Damen II: 1. Sailer Maria 3,25,604, II Traxl Adelheid 3,39,190, 3. Traxl Monika 3,49,298

Herren II: 1. Wechner Rudolf 3,09,311, 2. Traxl Otto 3,5,238, 3. Huter Hermann 3,41,091

Damen I: Tschallener Edeltraud 3,36,599, 2. Rudigier Berta 3,44,643, 3. Pfeifer Bettina 4,36,023

Herren I: Biccocchi Walter 3,02,189, 2. Huber Manfred 3,02,760, 3. Rudigier Gerhard 3,14,038

Gästeklasse Damen: 1. Juen Margreth 3,49,303, 2. Thöni Vroni 4,12,831, 3. Juncaj Elisabeth 5,00,442

Gästeklasse Herren: 1. Traxl Alois 2,59,442, 2. Spiss Andreas, 3,04,809, 3. Siegele Bernhard, 3,05,074

Doppelsitzer: 1. Waldner Karl und Bachler Heinz 2,49,071, 2. Juen Ludwig und Traxl Alois, 2,51,456, 3. Mair Roland und Juen Simon 2,51,545.

CORDA GEIGER
SportLaden
Landeck
Tel. 05442/4200

**Topmodische
aktuelle
Skibekleidung
und Skischuhe
zu äußerst
günstigen
Preisen in Ihrem
SportLaden.**

Ford GÜNSTIG BEI **PLASELLER**
Gebrauchtwagen
geprüft, preiswert,
mit Garantie

VW Golf GLS 1300, Bj.80
Subaru, Bj. 81
Opel Ascona 2,0 S, Bj. 79
Steyr Fiat 131 CL, Bj.82
Ford Escort 1100 Laser, Bj.84
Ford Granada 2,0 I, Bj.77
Renault 5 TL, Bj.79
Toyota Carina, Bj.78
Saab 99 GL, Bj.79
Mini Innocenti 90 SL, Bj.81

Vorfürwagen:
Ford Scorpio GL 2,0 I
Ford Escort Laser Diesel
Ford Escort Laser Katalysator

Ford Auto Plaseller
ZAMS: TEL. 05442/2304

Suche Schankmädchen. Café Steffi, Landeck, Tel. 05442/2794

Vermiete 4-Zimmer-Wohnung in Stanz. Tel. 05442/4345

Wiese, ca. 5.000 m², in Landeck-Perfuchs (Katlaun) zu verkaufen. Tel. 05442/21643

VW Käfer 1300, grünes Pickerl, rostfrei, günstig abzugeben. Tel. 05474/5240

Schön präpariertes Murmeltier preisgünstig zu verkaufen. Tel. 05472/6933

Die Hutverlassung der Gedingstatt Zams findet am Sonntag, 2.2.1986 im Gasthof Gemse (Haueis) in Zams um 14 Uhr statt.

Billig fliegen mit Idealtours
London 1.990.-, New York 8.500.-, Zypern 4.980, Athen nur 2.590.-. Verschiedene Termine Februar/März zur Auswahl. Gleich anrufen: 05412/4177 Reisebüro Idealtours Imst.

OVERALLS
ANORAKS
JETHOSEN
LANGLAUF-
ANZÜGE
SKI- und
FREIZEITMODE

bis
40%
billiger!



aus • schluß • verkauf

Skischuhe
bis **20%**
billiger!

**INTERSPORT
WALSER**

6500 LANDECK, Malserstraße 50

Wegen Inventur am Mittwoch, den 29. Jänner
und Donnerstag, den 30. Jänner 1986
geschlossen.

Wir bitten um Ihr Verständnis.

Das Tiroler Hartwarenhaus

**CORDA
GEIGER**
6500 Landeck
☎ 05442/4200 Δ

SANITÄR – COMFORT OBERLAND

PLANUNG UND INSTALLATIONEN VON:
HEIZUNG • SANITÄRE • LÜFTUNG • GAS
ENERGIESPARBERATUNG + ALTBAUSANIERUNG

LUZIAN BOUVIER
Inh. ERWIN BOUVIER

6511 ZAMS, Hauptstraße 77-79
Tel. 0 54 42/ 25 34 oder 28 31 Telex 058-137
Niederlassungen: 6460 IMST · 6531 RIED · 6600 REUTTE

sucht zum sofortigen Eintritt versierten
Kalkulant, für Projektabrechnungen
von Heizungen und sanitären Anlagen
mit Praxis.

 Opel schafft neue Werte

Verführerisch!
Die neue Kadett Limousine.



Wenn Sie ein wirklich schönes Auto suchen, sollten Sie sich die
neue Kadett Limousine ansehen. Herrlich komfortabel.
Unwahrscheinlich geräumig dank neuem aerodynamischem
Raumheck. Lassen Sie sich verführen. Bei einer Probefahrt.

Anerkannter Opeldienst
Landerer 
A-6500 LANDECK / BRUGGEN - TIROL TELEFON 0 54 42 / 24 57

EM aktuell

wegen INVENTUR
halten wir unseren Betrieb am
Donnerstag, den 30. Jänner
Freitag, den 31. Jänner
und **Samstag, den 1. Feber 1986**
geschlossen!

ELEKTRO MÜLLER
LANDECK, Innstr. 14, Telefon (05442) 3300

Danksagung

Anläßlich des Ablebens meines Mannes, unseres Vaters,
Großvaters, Urgroßvaters, Paten und Onkels, Herrn

Alois Schranz

danken wir allen Freunden, Bekannten, Verwandten und
unseren guten Nachbarn für die vielen Beweise aufrichtiger
Anteilnahme. Ein Vergelt's Gott HW Herrn Dekan Knapp und
Herrn Kooperator Bodner aus Prutz sowie dem Kirchenchor
und der Abordnung der Schützenkompanie für die feierliche
Gestaltung des Sterbegottesdienstes. Unser Dank gilt auch den
Hausärzten Dr. Angerer und Dr. Köhle für die ärztliche
Betreuung. Wir danken für die vielen Kranz- und
Blumenspenden.

Kaunerberg, im Jänner 1986

Johanna Schranz
mit Angehörigen

Hartwig
Ruetz



Siebdruck
Schilder
Schriften
Werbe- und
Autoaufkleber
Autobeschriftungen

*rufen Sie
mich an!*

Landeck, Bahnhofstr. 34
Tel. 05442/4369 od. 21953

- sauber
- termingerecht

**SCHLUSS
AUS
WIR RÄUMEN WIEDER**

So wie alle Jahre besonders preiswert
**keramische Wandfliesen,
Bodenplatten für innen und außen,
PVC-Beläge und Teppichböden**
Ab sofort solange der Vorrat reicht.



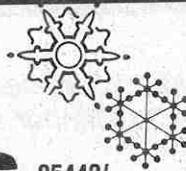
ABAG
Würth-Hoehenburger Baustoff Ges.m.b.H.
Zams, Hauptstraße 1 Tel. 05442-2386

**DIE SCHISCHAUKEL AN DER AUTOBAHN
AB 9 UHR: 20-MINUTEN-VERKEHR DER SEILBAHN
ALLE ANLAGEN IN BETRIEB**

VenetBahnen



05442/
2663



**Fahrerschule
Oberland**

Inh.: Ing. Peter Kopp · 6500 Landeck/Perjen (vis à vis Nußbaumhof), Schrofensteinstraße 2a, Tel. 05442-4466

Landeck:

Normalkurs: Anmeldung und Kursbeginn: Montag, 27. Jänner um 18 Uhr

10-Tage-Kurs:

Kursbeginn: Montag, 3. Feber um **8.30 Uhr**
Anmeldung: Montag, 27. Jänner um 17 Uhr (mit Geburtsurkunde)

AUSSENKURS PRUTZ:

Volksschule. Anmeldung und Kursbeginn: Montag, 3. Feber um 18 Uhr.

Blumen Hammerle

Fotostudio Perjen

Mineralölvertrieb Ronacher

s
a
l
l
w
o
l
l

s
a
l
l
w
o
l
l

KLEIDERFABRIK

W. FRANCAN

6460 Imst - Brennbichl - Auwerkstraße 31

Tel. 05412/2811 od. 3702

**Das sind echte
Fabrikpreise!**

Damenröcke

von Gr. 34—50. Top-modisch
in vielen Farben und Mustern
sowie viele in Wollsiegelqualität

ab **S 98.-**

Damen-Steghosen und Wollhosen

beste Paßform, von Gr. 34—44
in vielen Dessins sowie
Wollsiegelqualität und mit dem
Gütesiegel ausgezeichnet

ab **S 98.-**

Damenoverall

Superqualität und Paßform

S 398.-

**Kommen Sie —
solange der
Vorrat reicht**

DIE GRÖSSTE ROCKAUSWAHL WESTTIROLS

FABRIKVERKAUF Mo. bis Fr. von 8—17.30 Uhr (GANZTÄGIG)

...direkt vor der Haustür:

Paznauner

Medrigjochbahnen — See



Schifahr'n
nach
Herzens-
lust

...traumhaft ...sonnig ...familienfreundlich

TARIFE FÜR ALLE TIROLER

Tageskarten

	Erwachsene	Kinder
Hauptsaison	115.—	75.—
Zwischensaison	105.—	65.—

Halbtageskarten Ausgabe ab 12 Uhr

Hauptsaison	90.—	65.—
Zwischensaison	80.—	60.—

Pflichtschulen

Tageskarte	50.—
Halbtageskarte	40.—

Einzelfahrten

Einzelfahrten beim Sessellift nur für Nichtschiläufer!
z.B. für Rodler, Sonnenanbeter, Restaurantbesucher

**Pauschalangebote für Betriebs- oder
Vereinsschitage** (auf Wunsch mit elektronischer
Zeitnehmung) zum Sonderpreis! (Preis auf Anfrage)

Saisonzeiten

bis 31.1.1986	Zwischensaison
1.2.86—4.4.86	Hauptsaison
ab 5.4.86	Zwischensaison

Für Ihren Besuch freuen und bedanken sich die
Paznauner Medrigjochbahnen See.

NEU IN SEE

Pinocchio Keller

Mallaun

BES. FAM. MALLAUN - A-6553 SEE
PAZNAUNTAL - TIROL - TEL. 05441/217, 417

mit Discjockey
»Pinocchio«



Samstag,
1. Feber 86
Schiclub-
Ball
(Pinocchio-Keller
geschlossen)

Après-Ski
ab 16.00 Uhr
(täglich außer
Samstag + Mittwoch)



Jeden Sonntag
ab 20 Uhr

Wir empfehlen unseren neuen Festsaal für diverse Feierlichkeiten,
(Hochzeiten, Familienfeste etc.) auf Wunsch mit Unterhaltungs- und
Tanzmusik